

Tafel III. 3. (Tafel III). Pfingstfest. In der Mitte sitzt mit gefalteten Händen und niedergeschlagenem Blicke die hl. Maria. Im Halbkreise um sie herum sitzen die Apostel und Jünger, im ganzen 20 Männer, alle mit gefalteten Händen betend, mit Ausnahme des jungen Mannes links vorn, der beide Hände gekreuzt über den Rücken eines geschlossenen Buches gelegt hat. Ober Maria schwebt die Taube. Marmorfußboden. In der Mitte Brüstung. Oben Goldgrund mit eingeschnittenen Mustern.

Fig. 128. Rückseite: Reste einer Darstellung der Beschneidung Christi. Oben das Rippengewölbe einer gotischen Hallenkirche. Vier aufgelegimte Holzleisten (Fig. 128).

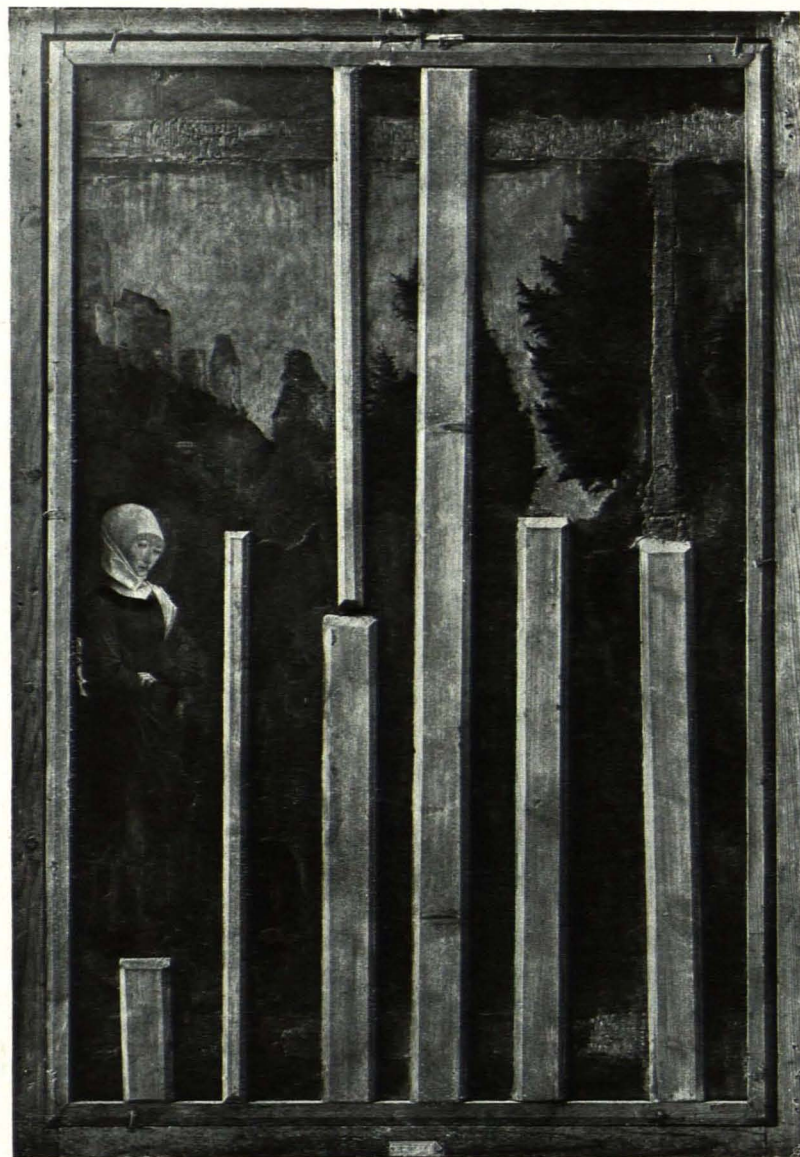


Fig. 125 Großmain, Rückseite des Bildes Darbringung im Tempel (S. 135)

Tafel IV. 4. (Tafel IV). Tod Mariä. Der Mutter Gottes, die mit schlaff herabsinkenden Armen vor ihrem Betpulte kniet, nur aufrechterhalten vom hl. Johannes, erteilt der hl. Petrus den letzten Segen; in der linken Hand hält er das Buch, aus dem er die Sterbegebete eben verlesen hat. Im Hintergrunde stehen neun Apostel, mit Gebärden der Trauer. Der Alte links wischt sich die Tränen aus den Augen, der mit dem prächtigen Greisenkopf in der Mitte hält in den Händen die Sterbekerze (Fig. 129). Ein Jüngling rechts taucht seine Finger in ein Näpfcchen mit Weihwasser. Den rechten Teil des Bildes nimmt das perspektivisch vom Fußende gesehene, von einem Baldachin überdachte große Bett ein. Ein Apostel rechts schlägt den Vorhang zurück. Im Vordergrund eine Truhe, auf der ein Wasserglas und drei Zinngeräte stehen, ein Teller mit zwei Äpfeln, eine Kanne und ein Leuchter; darunter sieht man zwei Pantoffel. (Der mit grünen Vögeln gemusterte Goldbrokatbehang des Lesepultes ist moderne Ergänzung.)

Fig. 129.